

Dein eigenes YouTube Video

Entstanden im Rahmen der Weiterbildung Inklusive Medienarbeit



Projektdurchführende
Ines Nadrowski

Einrichtung in der ich tätig bin
ProMädchen Mädchenhaus
Düsseldorf e.V.

Das mache ich dort
offener Mädchentreff Leyla,
Medienpädagogik

Ich habe an der Weiterbildung teilgenommen, weil ...

... ich mehr Skills für meine medienpädagogische Arbeit sammeln wollte und ich mich gerade über den inklusiven Aspekt der Medienpädagogik austauschen wollte.

Das nehme ich aus der Weiterbildung/ meinem Projekt mit und möchte ich in Zukunft weiter umsetzen

Ich nehme sehr viele Projektideen und Wissen über Programme, Apps und Geräte mit. Ich bin viel sensibilisierter für inklusive Aspekte und kenne tolle technische Optionen für verschiedene Behinderungen, die hoffentlich bald in unserem Mädchentreff mit Medienswerpunkt integriert werden. Außerdem war der Austausch mit den vielen netten Leuten sehr bereichernd.



Das haben wir gemacht

An zwei Tagen hatten die Projektteilnehmerinnen die Gelegenheit ihr eigenes YouTube-Video zu drehen. Hierfür haben wir uns zunächst mit verschiedenen Kanälen und Videos der Plattform beschäftigt und einige pädagogisch sinnvolle Kanäle und YouTuber*innen vorgestellt. Wichtig war hierbei für uns Beispiele zu zeigen, die nicht das typische Mädchenklischee von Schminken und Klamotten bedienen. Im Anschluss ging es an die Produktion. Die TN machten kleine Videos von sich selbst im YouTube Stil. Sie lernten die Funktionen von iMovie am iPad. Am Ende des Tages haben wir das Thema für das große YouTube-Video ausgesucht und Aufgaben verteilt. Nachdem die TN am zweiten Tag ihr Video fertiggestellt hatten, wurde alles gemeinsam angeschaut und die TN haben den Clip mit nach Hause genommen. Nebenbei wurde noch ein Trailer gedreht.

Ziele aus meinem Konzept:

- Beschäftigung mit dem Medium YouTube
- Den YouTube-Konsum der TN kennenlernen
- Die TN kommen vom passiven Konsum in die Produktion
- technische Aspekte lernen (mit Tablet umgehen, wie schneide ich etc.)
- TN beschäftigen sich mit Gefahren und deren Vorbeugung in digitalen Medien
- TN beschäftigen sich mit Bodypositivity
- TN beschäftigen sich mit Fake News
- TN spüren Selbstwirksamkeit, weil sie in so kurzer Zeit ein Video gemacht haben
- TN haben ein positives Gruppenprozess erlebt

Das lief besonders gut

Die Mädchen haben alle gut und engagiert mitgemacht und nur zwei waren Kamerascheu. Diese hatten aber besonders viel Spaß und Interesse am Schneiden. Ich denke, dass es so gut funktioniert hat, da wir direkt am Anfang beschlossen haben das Video nicht zu veröffentlichen. Außerdem konnten die Mädchen Themen ihrer eigenen Lebenswelt mit einbringen. Sicherheit im öffentlichen Raum ist eine große Sorge von Mädchen in dem Alter.

Das waren Stolpersteine

Das gegenseitige Zeigen von YouTube-Videos lief überhaupt nicht so, wie ich mir das vorgestellt hatte. Ich dachte, dass wir mit Vorschlägen überrannt werden, jedoch war dem nicht so. Leider hatten die Mädchen wenige Ideen, welche Videos sie uns vorstellen könnten. Es wurden meist eher Clips aus dem Fernsehen gezeigt, die auch einen YouTube-Kanal haben, aber sehr wenige YouTuber*innen oder Influencer. Schwierig war auch wieder mal die technische Umsetzung, wie z.B. den Film von den Tablets auf einen PC zu übertragen. Dies nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, weswegen ich empfehle, großzügig mit der Zeit zu planen.

Highlights, Zitate, Stimmen von Teilnehmenden, Überraschungsmomente

Ich fand es toll, wie eine TN mit Behinderung der Star des Videos wurde. Sie konnte den YouTube-Stil sehr gut einfangen und zeigte eine starke Bühnenpräsenz.



Ob mit dem Greenscreen ins Weltall, digitale Rallye, Gaming und, und, und. Berichte, Produkte und Infos zu allen Projekten gibt es auf unserem Blog. Dafür einfach den QR-Code scannen.

Anzahl der Teilnehmenden 12

Alter der Teilnehmenden 10-16 Jahre

Dauer 2 x 4,5 Stunden

Hauptmedium iMovie